

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =  
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società  
svizzera di preistoria

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

**Band:** 30 (1938)

**Rubrik:** Funde, die nach Zeit und Kultur nicht gesichert sind

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zeitliche Besiedlung nachwiesen, ist, wie uns M. Frey mitteilt, eine Veröffentlichung im nächsten Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Baselland vorgesehen. Wir werden, sobald dieser erschienen ist, ausführlicher darauf zurückkommen.

## X. Funde, die nach Zeit und Kultur nicht gesichert sind

*Bellinzona* (Bez. Bellinzona, Tessin): Beim Bau des neuen Spitals auf der Flur al Morinascio in Ravecchia wurden drei mit Steinplatten eingefasste und gedeckte beigabenlose Gräber aufgefunden. Sie hatten W-O-Orientierung, ungeachtet der andersgerichteten Neigung des Bodens, derentwegen die Schädel tiefer zu liegen kamen als die Füße. Die verwendeten Steinplatten entstammen dem Ortsgestein. G. Weith in Riv. stor. tic. 1938, p. 29.

*Bergdietikon* (Bez. Baden, Aargau): K. Heid meldet in seinem Grabungsbericht über die Hasenburg (29. JB. SGU. 1937, 86), daß in den untern Schichten des Palas und im Hof einige urgeschichtliche, kulturell nicht näher bestimmbar Scherben gefunden worden seien. Argovia, 50. Bd., 1939, 146.

*Campello* (Bez. Leventina, Tessin): Beim Bau der Straße nach Molare fand man im Jahre 1934 in Piano di Valle, 400 m von Campello entfernt, ein Grab, dessen Seitenwände trockengemauert waren, die Stirnwände in halbkreisförmigem Bogen. Lg. 2,5 m, Tiefe 50 cm. W-O-Orientierung. An der westlichen Stirnwand zwei Krüge, enthaltend Eisenbruchstücke von abgenützten Platten und spiralförmige Metalldrähte, vielleicht Armbänder. Wir entnehmen diese Angaben der Riv. arch. di Como 1936, p. 304, in der darauf hingewiesen wird, daß die Funde nicht von Fachleuten eingesehen worden sind und ihre Kenntnis nur aus der Zeitschrift Adula stammt. Das Grab wird vermutungsweise in die römische Zeit gesetzt. Im Gebiet des Narapasses habe eine wichtige Römerstraße vorbeigeführt.

*Cham* (Zug): M. Bütler meldet einen Grabhügel von 6—9 m Dm. im Oberwilerwald, TA. 190, P. 467. Er soll nach Aussagen von H. Roth zwischen 1880 und 1900 ausgegraben worden sein. In den Materialien Heierli ist davon nichts bekannt.

*Chur* (Bez. Plessur, Graubünden): Turnerwies, TA. 406, 4 mm v. r., 47 mm v. o. Bei Bauarbeiten oberhalb der Straße zeigte sich unter der Humusschicht und einer angeschwemmten Schicht von Lehm und Sand eine waagrechte, dunkle humusartige Schicht mit einer Feuerstelle ohne Kultureinschlüsse. Tiefe ungefähr 2,3 m. Mitt. W. Burkart.

*Illighausen* (Bez. Kreuzlingen, Thurgau): 1. Durch K. Rütli und A. Imhof wurde uns ein vermutlicher Grabhügel im Särholz (TA. 60, 28 mm v. r., 117 mm v. o.) gezeigt, der zirka 1912 erfolglos durchgegraben worden ist. Er liegt mitten in nassem Waldboden.

2. Ein zweiter vermutlicher Grabhügel im Hennenbühlholz (TA. 60, 111 m v. r., 111 m v. o.) zeigte uns unser Mitglied J. Huber. Dieser trägt keine Spuren früherer Grabungen.

